

geschrieben

Archiv Graf v. Westfalen, Fürstenberg, Urk.

241

1445 November 23 (up sunt Clemens dach)

Erzbischof Dietrich von Köln etc. bekennt, seinem Getreuen Wilhelm Westfail 180 rhein. Gulden schuldig zu sein, wofür dieser das Gericht zu Herford (Her~~v~~orde) von Friedrich dem Wende löste; ferner Wilhelm und Hermann Spiegell schuldig zu sein 320 Gulden als deren Unterstützung zur Verpflegung in Geseke (Geyske), wo sie als Amtleute und Rittmeister saßen gegen die Feinde Herzog Johann von Cleve, die Städte Soest (Soist) und Lippe. Da Wilhelm Hermanns Anteil übernahm, ist ihm der Aussteller 500 Gulden schuldig; er verpfändet dafür ihm und seinen Söhnen Jöhann, Heinrich, Wilhelm und Lubbert das Gericht Herford mit Zubehör. Der Aussteller und das Kölner Kapitel "ad causas" siegeln.

Abschrift: Kopiar p.39-39v.